

## Agenda

## Heute Freitag

## St. Gallen

**Bauernmarkt**, 7.30–13.00, Marktplatz  
**Jakob Myliagius – ein entlaufener Pfarrer des 16. Jahrhunderts** mit Rudolf Gamper, 13.00, Kantonsbibliothek, Notkerstrasse 22  
**Weihnachtsmarkt**, 13.00–19.00, Adler-Saal (St. Georgen)  
**Weihnachtsausstellung**, 14.00–18.00, Keller der Rose, Gallusstrasse 18  
**Bailey – ein Freund fürs Leben**, Film, 14.30, Pflegeheim Bruggen, Ullmannstrasse 11  
**Türkische Erzählstunde**, 16.30, Stadtbibliothek Katharinen  
**Hol- und Bringmarkt**, 17.30–19.30, Pfarreiheim St. Martin (Bruggen)  
**Schmuck-Kunst-Schmuck**, Vernissage Mitgliederausstellung Forum für Schmuck und Design, 19.00, Galerie vor der Klostermauer  
**Solidaritätessen** mit Film über Westkurdistan, 19.00, Antirassismus-Treff CaBi, Linsebühlstrasse 47  
**Das Weltbild der Igel**, Text-Bild-Sound-Collage mit Marcus Schäfer, Willi Häne, Tine und Jurek Edel, 19.15, Naturmuseum  
**Die Jahreszeiten**, Oratorium, 19.30, Theater St. Gallen  
**Birds and Bones**, Konzert mit Fatima Dunn, 20.00, Parterre 33  
**Shake That Thing!**, 20.00, Jugendbeiz Talhof  
**Ashta-Nayika – Heroines and Moods**, Tanz und Musik aus Indien, 20.00, Offene Kirche  
**100 Jahre Kriegsende: Die Weimarer Republik – das Projekt eines Friedens**, Lesung mit Ursula Affolter und Regine Weingart, 20.00, Theater Parfin de siècle  
**Off&Out**, Konzert mit Urs C. Eigenmann und Melanie Russo, 20.00, Kinder-Musical-Theater Storchen  
**Duo Calva im Himmel**, musikalisches Kabarett, 20.00, Kellerbühne  
**Emeteria-Villa Bosso-Eintakt**, 20.00, Tankstell-Bar  
**Menuhin-Ensemble**, Benefizkonzert zu Gunsten Rotary-Stiftung Mine-Ex, 20.00, Tonhalle  
**Tango Tanznacht** mit DJ, 21.00, Club Tango Almacén (Lagerhaus)  
**DJ D.G.Neriart**, Alternative Rock/Indietronic, 21.00, La Bohème-Bar  
**Lord Kesseli & The Drums**, Plattentaufe, 21.30, Palace  
**Local Bass Movement**, Drum'n'Bass, 22.00, Grabenhalle

## Morgen Samstag

## St. Gallen

**Wochenmarkt**, 8.00–17.00, Marktplatz  
**Hol- und Bringmarkt**, 8.30–12.00, Pfarreiheim St. Martin (Bruggen)  
**Adventskaffee**, 9.30–17.00, Ammann Raumgestaltung, Rorschacher Strasse 179  
**Weihnachtsmarkt**, 10.00–19.00, Adler-Saal (St. Georgen)  
**Adventsbinderei St. Otmar**, 10.00–15.00, Pfarreizentrum St. Otmar  
**Cevi-Kerzenziehzelt**, 10.00, Bahnhofplatz  
**Engel gibt's nicht nur im Himmel**, Führung, 11.00, Treff: Tourist Info, Bankgasse 9  
**Adventskalender-Geschichten** auf Arabisch, 13.00, Stadtbibliothek Katharinen  
**Samichlaus, du guete Maa**, ab fünf Jahren, 14.30, Figurentheater  
**Weihnachts-Probiererli-Tour**, 15.00, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9  
**Cafetango**, 16.00–19.00, Kaffeehaus  
**HSG-Big Band**, Konzert, 17.00, katholische Kirche Rotmonten  
**Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer**, 17.00, Kinder-Musical-Theater Storchen  
**Nomadton**, Plattentaufe, 17.00, Nextex, Frongartenstrasse 9  
**Lichter zum Adventsbeginn**, 17.30, Villa am Berg, Rosenbergparkli  
**Art-Vent**, Adventsfeier von Sam Owadja und Marcel Siegwart, 18.00 Pic-o-Pello-Platz  
**Lebende Krippe und Kunstbazar**, Vernissage, 18.00, Macelleria d'Arte  
**La Viva-Schwoof-Party**, 19.00, Lagerhaus, Davidstrasse 42  
**Matterhorn**, Musical, 19.30, Theater St. Gallen  
**Konzert mit Panflöte und Klavier**, 19.30, Adventsgemeinde, Rosenbergsstrasse 5  
**Duo Calva im Himmel**, musikalisches Kabarett, 20.00, Kellerbühne  
**The Simon & Garfunkel Story**, 20.00, Tonhalle  
**BandKost – Das Finale**, 20.00, Grabenhalle  
**Tanzcafé**, 20.00, Tanzschule Anliker, Rorschacher Strasse 154  
**Is It Disco? vs. Nordisco** mit DJs Raphaël Delan, Novacrash & Badrockar, 22.00, Palace  
**Stereo Kulisse & Törs**, 22.00, Bar/Kafé Oya

## Eine WG für Spirituelle

**Stattkloster** In wenigen Wochen bekommt St. Gallen ein neues Kloster. Darin leben keine Ordensmitglieder, sondern Studenten und Flüchtlinge, die dem religiösen Dialog einen hohen Stellenwert beimessen.

Seraina Hess  
seraina.hess@tagblatt.ch

Rebekka Weber ist eine von zwei Studentinnen, die Anfang Januar in ein Zimmer an der Kirchgasse 16 ziehen. Dort werden sich die beiden ein Stockwerk mit einem weiteren Mitbewohner teilen – und, so hofft die 22-Jährige, Gleichgesinnte aus unterschiedlichsten Kulturen treffen. Weber wird Mitglied der Hausgemeinschaft Stattkloster, dem neuen Wohnangebot des ökumenischen Vereins Wirkraum Kirche. Auf fünf Stockwerken sollen Bewohner «auf Augenhöhe Leben und Glauben miteinander erproben», heisst es in einem Communiqué des Vereins.

Rebekka Weber will das, obwohl sie sich nicht als Christin bezeichnet. «Ich habe aber christliche Wurzeln und bin spirituell interessiert», sagt die Gossauer Zweitwegmaturandin. «Ausserdem finde ich alternative Lebensformen spannend.»

## Getrennte Etagen für Schweizer und Flüchtlinge

Die Gemeinschaft stehe im Stattkloster im Vordergrund, sagt Initiator und Leiter Kurt Pauli, der die Idee für die glaubensgeprägte multikulturelle Wohngemeinschaft von einer Weiterbildung in Berlin mitbrachte. Der Verein hat jetzt im Gebäude gegenüber der Kirche St. Mangen fünf Etagen angemietet. Während die ehemalige Werkstatt zwischen Gewölbekeller und Erdgeschoss zu einem öffentlichen Kiosk-Kafi umgebaut wird, befinden sich im Parterre Büros der Wirkraum-Zweigstellen. In der ersten Etage gibt es Vereins-Gästezimmer. In der zweiten befindet sich eine Wohnung mit vier Räumen für Flüchtlinge, in der dritten eine mit drei Zimmern für Schweizerinnen und Schweizer.

Die fehlende Durchmischung auf den beiden Wohnstockwerken ist am Infoabend auf Unverständnis gestossen und brachte den Stattkloster-Leiter in die Breddouille. Weshalb unterteilt der Verein die beiden Wohnebenen in ein Schweizer- und ein Flüchtlings-Stockwerk, wo doch Begrif-



Wer im Stattkloster wohnen will, muss nicht religiös sein – aber an Religion interessiert.

Bild: Urs Bucher

fe wie Begegnung, Augenhöhe, Gemeinschaft und multikultureller Dialog gross geschrieben werden? Kurt Pauli verweist auf das Konfliktpotenzial, das entschärft werden soll. «Dass dieses besteht, wenn Kulturen aufeinan-

dertreffen, hat sich am Beispiel des Projekts in Berlin gezeigt.» Das enge Zusammenleben in der Hausgemeinschaft biete bereits genug Reibungsfläche. Pauli kann sich aber vorstellen, je nach Konstellation irgendwann doch

Schweizer und Flüchtlinge gemeinsam einzuquartieren. Zu rechnen sei ohnehin mit einer hohen Fluktuation: 12 bis 18 Monate darf ein Mieter im Stattkloster wohnen, bevor er einem neuem weichen muss. «Damit das Haus

«Alternative Lebensformen finde ich spannend.»



Rebekka Weber  
Stattkloster-Bewohnerin

am Puls der Zeit bleibt», begründet Pauli.

Noch fehlt nicht nur Rebekka Webers dritter Schweizer Mitbewohner. Auch die vier Zimmer in der Wohnung für Asylsuchende sind noch frei. Der Verein hat das Angebot bisher noch nicht im grossen Stil publik gemacht. «Wir werden uns aber demnächst bei Fachstellen und Sozialämtern melden», sagt Kurt Pauli. Das Angebot dürfte sowohl für Flüchtlinge als auch für Studierende interessant sein: Wirkraum Kirche hat die Räume des Altbaus sanft renovieren lassen, die Zimmer sind möbliert und kosten zwischen 600 und 700 Franken monatlich.

## Der Verein sammelt die letzten Gelder

Um die Möblierung zu finanzieren, ist der Verein auf private Spenden in der Höhe von 11 000 Franken angewiesen. Stiftungen haben bereits Mittel zur Verfügung gestellt, 100 000 Franken hat der Verein für die Umsetzung des Stattklosters selbst in die Hand genommen. Exakt 33 333 Franken für den Aufbau des Cafés im Zwischengeschoss sammelt der Verein über die Crowdfunding-Plattform 100 Days.

www.stattkloster.ch

## Gesänge, Gebete und lauter Lichter

**Kerzenschein** In der Kathedrale und der Kirche St. Laurenzen findet morgen Samstag wieder die ökumenische Nacht der Lichter statt. Rund 2000 Teilnehmer werden erwartet.

Die grösste Kirche des Kantons ist für diesen Anlass viel zu klein: Weil die St. Galler Kathedrale nicht genug Fassungsvermögen für die rund 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Nacht der Lichter hat, findet sie seit einigen Ausgaben auch in der benachbarten Kirche St. Laurenzen und auf dem Klosterplatz statt.

## Die Kirche wird zum Lichtermeer

Die ökumenische Feier soll ein adventliches Treffen junger Menschen sein, das von der Einfachheit und Freude geprägt ist, wie sie seit vielen Jahren in der Gemeinschaft von Taizé im Burgund gelebt wird, heisst es einer Mitteilung des Bistums St. Gallen.

Dazu treffen sich die Teilnehmer morgen Samstag um 20 Uhr in den beiden Gotteshäusern. Beim Eintreten in die Kirchen erhalten

sie ein kleines Kerzenlicht und tauchen in Gesang und Gebet ein. Dabei wandert das Licht von Kerze zu Kerze, bis Dom und Lauren-

zen-Kirche in einem hellen Lichtermeer erstrahlen.

Zahlreiche Jugendliche spazieren zur Einstimmung noch vor der Feier von verschiedenen Orten aus mit Fackeln zum Klosterplatz. Dort bietet sich bei Snacks und Getränken die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch. Bischof Markus Büchel und der evangelische Kirchenratspräsident Martin Schmidt laden zudem Besucherinnen und Besucher zu Gesprächen in die Bischofswohnung ein. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, die Feier beginnt um 20 Uhr. Bis 23 Uhr ist der Chorraum der Kathedrale für Gebete geöffnet. (pd/ghi)

www.nachtderlichter.ch



Tausende Gläubige treffen sich in der Nacht der Lichter zum gemeinsamen Gebet.

Bild: Hanspeter Schiess (26. November 2016)

## Liedmatinee im Theater

**Gesang** Die bulgarische Sopranistin Gergana Geleva gibt übermorgen Sonntag, 11 Uhr, eine Liedmatinee im Foyer des Theaters St. Gallen. Begleitet von Roberto Forno am Klavier interpretiert sie gemäss Mitteilung Lieder dreier Komponisten des späten 19. Jahrhunderts. Zum Repertoire zählen unter anderem Stücke des Schweizer Hans Huber, des Russen César Cui und des Italiensers Francesco Paolo Tosi. Der Eintritt ist gratis. (pd/ghi)

## Universität

## Heute Samstag

## St. Gallen

**Theologie:** Pionierinnen des Christentums – Agnes Gonxha Bojaxhiu (Mutter Teresa), Markus Anker, 9.30, Festsaal St. Katharinen